

Italien und die Wahlen 2018

Das italienische Parteiensystem ist ein politisches Laboratorium der eigenen Art. Die Wahlen vom 4. März 2018 bedeuten einen tiefgreifenden Wandel in der politischen Landschaft Italiens. Die traditionellen Schemata von Mitte-Links und Mitte-Rechts scheinen ausgedient zu haben. Stattdessen formieren sich neue Polaritäten: ein auf Souveränität und nationalstaatliche Handlungsfähigkeit drängender „populistischer“ Pol um die beiden Wahlsieger Lega und Movimento 5 Stelle und ein „pro-europäischer“, globalisierungsfreundlicher Gegenpol rund um die krisengeschüttelten Parteien der „Zweiten Republik“. Inwiefern nimmt Italien damit Entwicklungen vorweg, die sich in anderen Ländern ebenfalls andeuten? Wie geht es am Tiber weiter, welche Ziele verfolgen die politischen Akteure und was bedeuten die aktuellen Entwicklungen in Italien für Deutschland und die europäische Politik?

Im Rahmen einer internationalen Italien-Tagung in der Universität Bonn wollen wir die Hintergründe, Zusammenhänge und Perspektiven der Wahlen 2018 analysieren und diskutieren.

Die Tagung wird vom Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie und dem Bonner Italien-Zentrum der Universität Bonn in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung (Büro Rom), dem Italienischen Kulturinstitut Köln und dem Fachbüro für den deutsch-italienischen Dialog durchgeführt.

Vorprogramm am 21. Juni 2018

Am Vorabend der Tagung findet um 18 Uhr c. t. im Hörsaal XIII des Hauptgebäudes ein Filmabend statt, zu dem alle Teilnehmer herzlich eingeladen sind.

Vorgeführt wird „**L'ora Legale/Ab heute sind wir ehrlich**“ (2017) von Ficarra und Picone (mit deutschen Untertiteln).
Einführung: **Eugenio Riversi** (Universität Bonn)

Programm am 22. Juni 2018

12.30 Einlass mit Erfrischungen

13.00 Eröffnung, Grußworte

- **Michael Braun** (FES Rom)

- **Frank Decker** (Universität Bonn)

- **Karoline Rörig** (Fachbüro für den Deutsch-Italienischen Dialog)

13.15 - 15.15 Erster Themenblock:

Krise oder Wandel der italienischen Demokratie?

(Moderation: **Frank Decker**, Universität Bonn)

ReferentInnen:

- **Alexander Grasse** (Universität Gießen / PIFO):

Weckruf aus dem Süden – Italiens wirtschaftliche und soziale Entwicklung

- **Paola Bordandini** (Università di Bologna):

Politische Kultur und Demokratie in Italien

- **Andrea De Petris** (Univ. G. Fortunato – Benevento):

Italiens Verfassung und politische Institutionen im Wandel

- **Michael Braun** (FES Rom):

Die Parlamentswahl 2018 - ein Überblick

15.15 - 15.45 Kaffeepause

15.45 - 17.45 Zweiter Themenblock:
***Inspektion des populistischen Laboratoriums -
Prägende Kräfte des Parteiensystems***

(Moderation: **Volker Best**, Universität Bonn)

ReferentInnen:

- **Markus Grimm** (Universität Gießen / PIFO):

Das verwaiste Zentrum

- **Antonella Seddone** (Università di Torino)

Der Aufstieg der Lega zur stärksten Kraft der politischen Rechten

- **Jakob Schwörer** (Universität Lüneburg):

Ein Populismus sui generis – die Fünf-Sterne-Bewegung

- **Sofia Ventura** (Università di Bologna):

Die Verschrottung des Verschrotters –

Matteo Renzi und der Partito Democratico

18.00 - 19.30 Podiumsdiskussion:

Die Folgen der Wahl für Italien, Europa und die deutsch-italienischen Beziehungen

(Moderation: **Karoline Rörig**, Fachbüro für den Deutsch-Italienischen Dialog)

DiskutantInnen:

- **Laura Garavini** (Senatorin)

- **Alexander Grasse** (Universität Gießen / PIFO)

- **Tonia Mastrobuoni** (La Repubblica)

- **Michael Braun** (FES Rom)

19.30 Empfang

Tagungssprachen: Deutsch / Italienisch
Simultanverdolmetschung